

Etym.: Aus lat. *destillare* 'herabträufeln'; KLUGE-SEE-BOLD 193.

WBÖ IV,1799.

Komp.: †[**ver**]d. vergeuden, verschwenden: *Item begert sie ihre sachen vom Mann soviel ihr Vermögen betrifft zu separieren, denn er Ires mechte verdestillieren* 1608 G.-B. MÜLLER-FASSBENDER, Das Apothekenwesen der bayer. Haupt- u. Residenzstadt München, München 1970, 17. A.S.H.

**destimieren**, hochschätzen, achten, → *ästimieren*.

### desto, asta, †dester

**I** Adv., umso, desto: *Desta besa!* BRAUN Gr.Wb. 92; *daz dise steticheit dazster vester sei vnd dezder ewiger* 1303 Urk. Raitenhaslach 424f.; *damit das aber der fürst dester freyer gott möcht dienen* ARNPECK Chron. 561,33f.

**II** Konj., mit Kompar. in Fügungen *d. / je / wie ... d. ... je ... desto ...*, OP mehrf., OB, NB, OF, MF vereinz.: *öi klenna deste schejna* Schwandf; *Aasda äjara aasda besser* SINGER Arzbg. Wb. 15.

Etym.: Ahd. *deste*, mhd. *dest(e)*, aus ahd. *des diu* 'aus diesem Grund umso'; <sup>2</sup>DWB VI,779f.

SCHMELLER I,550; WESTENRIEDER Gloss. 101.– WBÖ IV, 1799–1801. A.R.R.

**tetschen**, niederdrücken, ohrfeigen, → *tatschen*.

**Detschi** → *Datschi*.

### Tette

F., Gesäuge der Muttersau, °NB (GRI, PA) mehrf.: °*die Dött* Malching GRI.

WBÖ IV,1810.

A.S.H.

### Tettel

M., Schnuller, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*Dettei* Lenggries TÖL.

A.S.H.

### †tetten

Vb., säugen: *Die frau thet oder saugt das kind* Polling WM 2.H.15.Jh. Cgm 690, fol.38<sup>v</sup>.

Etym.: Wohl zur selben onomat. Wz. wie → *Tutte* 'weibliche Brust(warze), Zitze', vgl. WBÖ IV,1811.

SCHMELLER I,477, 631.– WBÖ IV,1811f.

Abl.: *Tette, Tettel, Tetterer*.

A.S.H.

### Tetterer

M., Schnuller: *Dedderer* Polling WM DWA XVIII, 78.

WBÖ IV,1813.

A.S.H.

**detz**, ihr, → *es*<sup>2</sup>.

**Tetz** → *Dez*.

### Tetzel

M. **1** Schnuller, °sw.OB vielf., °NB vereinz.: °*der Dezl* Schlehd WM; *De(t)zl* sw.OB DWA XVIII, K.6.

**2** scherzh. Zigarre: *Dētstl* Koche! TÖL.

Etym.: Wie → *Tützel* 'dass.' onomat.

A.S.H.

**deu**, die, → *der*<sup>1</sup>.

**Deub** → *Dieb*.

### Teuche, Teuchte, -chs-, Teucke(n), †Euuche

F., M. (TÖL) **1** Teuchel, meist hölzernes Wasserleitungsrohr, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: °*huizane Deichan und eisane Deichan hams da zamgschtukt* O'neukehn MÜ; °*Deija* „mit sehr langen Bohrern von zwei Seiten hergestellt“ Deggendf; *koa Deikn tuat er nit verboarn* Ohlstadt GAP KIEM obb.Volksl. 73; *en Eihə* ~ OB SCHMELLER Mda. 92; „Vom Grand aus läuft die *Ferchene Teuchen oder Wasserleithung* in das Schloß und Hofgebäude“ Mchn 1781 HIERL-DERONCO Lust zu bauen 98.

**2** Wasserrinne, OB vereinz.: *Deichn* Starnbg.

Etym.: Mhd. *tiuche* 'Röhre' stf., wohl rom. Lehnw.; WBÖ IV,1022f.

Ltg. Formen: *daix* OB (dazu DEG, GRI, PAN, VIB), *daixa* OB, NB (dazu R; EIH), *daixy* OB (dazu BOG, MAI, MAL; PAR, WEN), *daixan* OB (dazu EG, LA, PA), ferner *daixdn* (SC, WUG), *-da* (FFB), *daikχ* (TÖL, WM, WOR), *daikχa* (TÖL), *daikχy* (GAP, TÖL, WM), *daikan* (STA, WOR), *daia* NB (dazu CHA, R), *daian* (LAN, SR; BUL, R), *daigs(a)n* (RO), mit Wegfall des als best. Art. aufgefaßten Anl. *aixa* OB (SCHMELLER Mda. 92, heute †).

SCHMELLER I,582.– WBÖ IV,1022f.

Komp.: [**Brunn(en)**]t. hölzernes Steigrohr des Pumpbrunnens, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*Brunndeicha is scho gänz dofeid* Wimm PAN; *D'Brunndeicha ist z'rissn!* LETTL Brauch 116.– Phras.: *dea gnockt drom wia da Froosch auf da Brunnadeicha* „anzügl. von einem unschein-